



Schluss mit dem föderalen Flickenteppich in der Bildung!

Wir fordern ausreichend Platz für jedes Kind in Schulen und Kitas/Tagespflegestellen sowie Rahmenbedingungen, die den Pädagoginnen und Pädagogen eine qualitativ wertvolle Arbeit ermöglichen.

Die Realität, für viele Kinder und Eltern heute:

Klassenzimmer in den Schulen und **Gruppenräume** in den Kitas sind **überfüllt**.

Aufnahmestopps für Schul-, Kita- und Krippenkinder - **der Rechtsanspruch ist ein politisches Luftschloss**.

Lehrpläne und pädagogische Konzepte können wegen **Fachkräftemangel** und **fehlender Räumlichkeiten** nicht adäquat umgesetzt werden.

Die **Vereinbarkeit** von **Familie und Beruf** ist auch im 21. Jahrhundert **nicht gegeben**.

Kinder stellen in Deutschland ein **Armutrisiko** dar.

Die **soziale Herkunft** ist weiterhin der **entscheidende Faktor** für den Bildungs- und Berufserfolg.

Unsere Kinder gehen uns alle an!

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift unseren offenen Brief an politische Entscheidungsträger.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://elterninitiative-prokita.de/kitaundco/brandbrief/>

Borkheide, 19.03.2018

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,
sehr geehrte Frau Ministerin Karliczek,
sehr geehrte Frau Ministerin Giffey,
sehr geehrte Abgeordnete des Bundestages,
sehr geehrte Mitglieder der Kultusministerkonferenz,
sehr geehrte Abgeordnete der Landtage,

mit dem Ziel, die Kinderzahlen in der Bundesrepublik Deutschland durch eine nachhaltige Familienpolitik zu steigern, wurde vom Bundesgesetzgeber 2007 das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz mit einem höheren Elterngeld verabschiedet. Entsprechend der Gesetzesbegründung sollte es Paaren mehr Mut machen, Kinder zu bekommen. Mit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Geburtstag bekräftigte der Gesetzgeber 2013 erneut den Wunsch, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern und damit die Geburtenzahlen zu steigern.

Seit nunmehr elf Jahren werden also intensive Anstrengungen unternommen, um die Kinderzahlen zu steigern. In den Gemeinden Borkheide und Borkwalde (Landkreis Potsdam-Mittelmark im Land Brandenburg) blicken wir daher erfreut auf steigende Kinderzahlen, die sich auch in den nächsten Jahren weiter erhöhen werden. Das Ziel des Gesetzgebers trägt hier Früchte. Es bringt aber auch sehr große Probleme mit sich, die sich in überfüllten Kindertagesstätten und Grundschulen zeigen.

So besuchten im Jahr 2004 noch 155 Schüler/innen die Grundschule in Borkheide. Im Schuljahr 2018/2019 sind es voraussichtlich bereits 248 Schüler/innen. Für das Jahr 2022 wird von 270 Grundschüler/innen ausgegangen. In den Kindertagesstätten sieht es ähnlich aus. In der Kita Borkheide kam es jüngst zu einem Aufnahmestopp. Es konnten keine Kinder mehr aufgenommen werden – der Rechtsanspruch läuft mangels Kapazitäten ins Leere. Kurzum: Kindergarten und Schule platzen aus allen Nähten!

Angesichts des vorhandenen Kapazitätsproblems in der Schule haben die Schulleiterin der Grundschule Borkheide und die Gemeinde bereits im Jahr 2015 mit den Planungen eines neuen Schulgebäudes bzw. eines Anbaus begonnen. Dennoch ist bis heute kein solcher Anbau umgesetzt worden. Die Zeit drängt! Um den Status quo zu erhalten, werden ab September 2018 23 Unterrichtsräume benötigt - vorhanden sind aktuell jedoch nur 17. Die Umwandlung von Fachräumen zu Klassenräumen ist ausgereizt. Schulleitung, Lehrer/innen und Eltern blicken sorgenvoll in die Zukunft. Selbst wenn der Anbau zeitnah entstehen sollte, wird er nicht reichen, da die Schülerzahlen weiter steigen.

Auch in den örtlichen Kindertagesstätten und Tagespflegestellen reichen die Plätze schon seit mehreren Jahren nicht mehr aus, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Aktuell werden daher seitens der Gemeinden Borkheide und Borkwalde gemeinsam Anstrengungen unternommen, durch An- und Neubau weitere Plätze zu schaffen. Wann die Plätze jedoch tatsächlich zur Verfügung stehen und ob sie mittelfristig ausreichen werden, ist unklar.

Undurchsichtige Verwaltungsstrukturen, unklare Zuständigkeiten und aufwändige Genehmigungsverfahren verschärfen die Zustände zusätzlich. Wir bitten Sie daher mit diesem Brief

- * eine umfassende Finanzierungs-, Verwaltungs- und Strukturreform auf den Weg zu bringen, um dem föderalen Flickenteppich im Bereich Bildung tragfähige Konzepte entgegen zu setzen. Ein „Weiter so!“ kann und darf es im Bereich Bildung im Interesse der Kinder nicht mehr geben!*
- * kurzfristig eine deutliche finanzielle Unterstützung für alle Kommunen zu schaffen. Die Mehrzahl der Kommunen ist längst nicht mehr in der Lage, ihren Aufgaben im Bildungsbereich fachlich und finanziell gerecht zu werden. Die wenigen aktuellen Förderprogramme sind unterfinanziert und absolut unzureichend.*
- * Genehmigungsverfahren sowohl bei der Betriebserlaubniserteilung als auch bei der Erteilung von Baugenehmigungen für pädagogische Einrichtungen zu beschleunigen. Die Verfahrensdauer ist zu lang und macht eine schnelle Reaktion der Kommunen fast unmöglich.*

Für die Kinder und die engagierten pädagogischen Fachkräfte sind die aktuellen Rahmenbedingungen - sowohl in den Kitas/Tagespflegestellen als auch in den Schulen - kein Zustand mehr! Warum wird den Kindern in einem wohlhabenden Land wie Deutschland kein adäquater Zugang zu Bildung ermöglicht? Warum müssen wir als Eltern fordern, was selbstverständlich sein sollte: ausreichend Plätze in Schulen und Kitas? Die Gemeinden Borkheide und Borkwalde stellen keine Ausnahme dar. Land auf, Land ab das gleiche Bild. Längst können die desolaten Zustände nicht mehr von engagierten Lehrer/innen, Erzieher/innen und Eltern aufgefangen werden. Auf der Strecke bleiben die Kinder – unsere Zukunft.

In der Hoffnung, dass politische Reformen und eine effiziente Verwaltung zeitnah die Situation für die Familien und die pädagogischen Fachkräfte verbessern werden, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Katrin Ballasus
Elternsprecherin
Hans-Grade-Grundschule Borkheide

Doreen Mika
Elternsprecherin
Hans-Grade-Grundschule Borkheide

Dr. Ulrike Petrus
Elternsprecherin
Hans-Grade-Grundschule Borkheide

Stefanie Plank
Elternvertretung
Kita "Sonnenschein" Borkheide

Hanko Sciborski
Schul-Elternsprecher
Hans-Grade-Grundschule Borkheide

Jana Weiss
Elterninitiative proKita